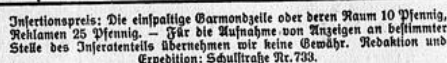


Gernsprecher Nr. 2



18. Zabragana

Berlin, 14. März. Nach Vereidigung der neu
eingetretenen Mitglieder Landgraf von Hessen und Graf
Ragustin und Erhaltung des Verdicts der Matrikel-
commission, wonach 356 Mitglieder des Herrenhauses,
gerechnet die künftigen Prinzen vorhanden sind, davon
114 wirklich Vereidigte, wird der Antrag v. Chaymowski
auf Einberufung eines gegen das Mitglied des Herrenhauses
v. Rodzicki schwebenden Strafverfahrens mit Inanspruch-

von als vielleicht noch nicht allgemein bekannt zu erwähnen
bittet die einjährige Anstellung des Lebrers Michael
in Nordhorn vom 1. März d. St. ab. — Zur besseren Aus-
stattung der Schulstube mit Büchern wurde ein Zuschuß
von 50 Mark bewilligt zu dem von der Regierung dazu
ausgeworfenen Betrage. — Ein Antrag des Kreisbauers
Dieser zu Sanden auf Entschädigung für ein zum Vertriebe
des Landes abgetretenes Grundstück wurde abgelehnt.

weil Pieper sich 1. 8. zur unentgeltlichen Herabgabe bereit erklärt habe. Zum Zweck der Vergegenwärtigung in der Gemeinde wurde beschließen, eine Anzahl von 40 000 Mark aufzunehmen und die Angeltene mit in die Hände einer Kommission zu legen, welche außer dem Amtmann und dem Gemeinde-Vorsteher bestehen soll aus den Gemeindevorstehern Strömer, Weidemann, Dörschmann und Angeler. In Aussicht genommen sind zunächst die Höhe a) an der Schule Sunders II zwei (800 Mark), b) an in Nordhorn beizugebende sog. Kirschenweg Weg bis zur Hirschbühnenstraße (500 Meter), c) der sog. Bodenweg in Pönnhödt (500 Meter), d) der sog. Fortweg nach Ruten Grenzbaum in Sunders führend (1000 Mark) und e) der sog. Oglbrodweg in Pönnhödt von Droop nach Vorpepel bis (800 Mark); insgesamt 3800 Mark. — Um eine schon lange zwischen der Stadt und Landgemeinde bestehende Streitfrage zu beseitigen, erklärt die Gemeindevertretung ihr Einverständnis damit, daß die Grenzfeststellung an der verlängerten Baumstraße, welche der Stadt schon zu allerletzt berechtigten Beschwerden Anlaß gegeben hat, durch das Katasteramt vorgenommen werden soll. — Die bisher von Herrn Stadtbaumeister Halle ausgeführte technische Revision der Entwürfe der Bau-Darstellungen an der Sandverfüllungsanstalt soll, dessen Annahme vorausgesetzt, Herrn Stadtbaumeister Schluchter übertragen werden. — Sodann beschließt die Versammlung die Annahme eines Antrages an die Stadt Osnabrück zur Stellung eines Schulbus zu den Schulklassen. — Dem Antrage auf Folgeplatzerteilung an die Submittanten auf Lieferungen für Innere Ausstattung des oberen Klassenzimmers der Schule Pönnhödt II wurde zugestimmt, ebenso tritt. Regierung einer Anforderung des Schulmeisters Hülsmann in Pönnhödt für die Nachbesserung derselben Schule. — Bewilligt wurde auch die Nachforderung eines Mißvertrages von ca. 46 Mark für Aufstellung der Uhr am neuen Schulbus zu Nordhorn. — Zu den Vorarbeiten des projektierten Gauschhauses Osnabrück-Steinhagen bewilligte die Versammlung gleich der Stadt den auf die Gemeinde entfallenden Betrag von 30 Ml. — Zum Schulweg wurde angeregt, die Regierung nochmals anzufragen um Ermäßigung zur Erhöhung des Schulgebühres für in den Gemeindefamilien untergeordnete auswärtige Kinder von 22 Mark auf den Selbstkostenpreis von 20 Mark.

zu **Niesbach**, 16. März. (Gaußfeebau.) Mit-
telschneidung hatten sich die Gemeindevorsteher von hier
und Hellen mit den Interessenten an der Gaußfeelinie
Niesbach-Hellen versammelt, um die Länge derselben und
die Größe der abzutretenden Grundstücke zu besprechen.
Die allgemein angenommen wurde, könnte der Weg, die
sogenannte Bräuerstraße, mehr benutzt werden, als jetzt ge-
schähen ist. Deshalb vom Herrn Baumeister der Weg über
die Felder neben dem eigentlichen Wege herumlaufen, gelegt
ist, ist für manche unverständlich. Dessenhalb läßt sich
der Weg doch noch etwas verkleinern, jedoch er in seiner
ganzen Breite benutzt wird. Wenn auch die Prellr. die
gefordert werden, für den km Abstand 0.80 Mt.
Hörselung zum 0.20 Mt., immer zu hoch find, so sind die
Gemeinden doch insofern mit dem Bau zufrieden gekommen,
als die Interessenten sich freiwillig erklärt haben, den Grund
und Boden abgeben zu wollen. Wenn der Weg benutzt
wird, wollen sie den Prellr. nicht schenken. Dessenhalb
wird dieser Weg nicht in diesem Jahre ausgebaut, damit
dann der Staat die nötigen Einlagen nähergetreten werden
kann.

Esthesien 15. März. (Zum Kaiserbisch.)
Daglich von den 200.000igen Bürgergeist der Groß-
stadt, die den Versuch noch nicht bestimmt ist, was
das hieraus sein die umfassenden Veränderungen zur
Wiederherstellung der Stadt, Regelung des zu ermächtigten
Fremdenverkehrs u. dergl. mehr getroffen. Das zu diesem
Zweck gebildete Komitee umfasst eine rühmliche Tätigkeit.
Der Premier des Kaiserlichen Marischallamts aus Berlin
wird in den nächsten Tagen hier erwartet, um die Be-
stimmungen über den Kaiserbesuch pp. zu treffen. So ist
daher nicht auszufallen, daß die Feste schon am 17. Mai
abgehalten wird, da sich das Kaiserpaar in dieser Zeit im

Herbst, 16. März. [Sproßau.] Auf dem hiesigen Besäme wird viel vorgehen nach ein Selbstschärfen vermehrt, der am Mittwoch in Wallfahrt ausgehen wurde und nach Herbst bestimmt war. In dem Beutel besaßen sich 800 M. in her, mehrere Beutel und vergleichende Größe. Ob ein Verbrechen vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. Der Beutel wurde heute morgen in dem Kanal der Elben Brauerei aufgefunden, er war geschnitten und das Innere beraubt.

Mittwoch, 14. März. [Zölliger Unfall.] Gefährliche milit. Tod der Anred. d. Weiland dem Bismarcksteine im Sunstein eine Kugelfuge zufahren. Er glitt im Straßen- Lamm aus, wurde überfahren und sofort getödt.

Kaiserslautern, 14. März. (Im Hiebertwahn. In der Gemeinde Zumbach hat sich eine junge Frau mit ihrem Kinde im Hiebertwahn in einen Brunnen geworfen. Mutter und Kind waren sofort tot.)

Militärisches.
Die Kaisermandeier wurden dem 10. und dem 11. März 1918.

Die
Don-
nertst
wurde
wo-
bei

7. Kometensturz wird er sehr früh gegen anfang des 19. Jahrhunderts
Die veranlaßt, findet die Kollisionsstelle des 10. Kometensturzes
aus dem historischen Beobachtungs- und Kometensturz der Gannowsturz
desdem am 27. August 1911. Die Manöver spielen sich
von der Warburger Gegend nach Münster hin und werden

* **Pittsburg, 15. März.** In Weppenshaw und Virginien sind große Überschwemmungen eingetret. Viele Städte sind davon betroffen. Die Kohlengruben und Teile des Menegabels sind überfluthet; laufende Bergleute sind bloslos. Eine Anzahl von Personen ertrunken. Die niedriger gelegenen Pittsburg und M... sind fast überfluthet. Der Verkehr wird durch Boote vermittel. — Heute morgen brach hier eine Feuersbrunst aus, durch die bis jetzt 15 Wohnhäuser und 4 große Geschäfte zerstört sind.

w. Carolus, 10. März. Nun vom
thilbenschachte der Gerhardsgrube ist heute
das Förderseil. Auf der Vorderseile befin-
den sich 25 Bergleute, welche dem Carol. I.
aufolge angekommen sind.

An- und Abmilde-Formulare
für Krankenkasse stets vorrätig in der Buchdruckerei von
Schmölting & Hilbrecht, Schiffsir

de. Schlichter-Wein.		90
Schrot-Preise vom 16. März. 1892		
Roggenstroh pro 100 Pfd.	8.80	
Weizenmehl	9.10	
Gerstenstroh	7.90	
Weizenstroh	7.80	
Buchweizenstroh	9.80	

Die heutige Stelle
 der Firma **J. A. Wauerer** sei der beabsichtigten
 Achtung unserer Leser empfohlen.
Die Expedition

Neue Gütersloher Zeitung

Samstag Nr. 32

Wöchentliche Gratisbeilage:



Illustrierte Neue Lesehalle.

Samstag Nr. 32

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abend. Der Abonnements-Preis beträgt pro Quartal: 1,20 M. einschließlich Botenlohn; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellt 1,44 Mark.

Insertionspreis: Die einspaltige Garnonzeile oder deren Raum 10 Pfennig, Reklamen 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenteils übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 735.

Nr. 32

Dienstag und Freitag:
Samstag & Sonntag, Gütersloh.

Sonnabend, den 16. März 1907

Verantwortlicher Redakteur:
Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Reichsanwalt und Landwirtschaft.

Die Mitglieder des in Berlin tagenden Deutschen Landwirtschaftsvereins versammelten sich Donnerstag abend zu einem Wahl, an dem auch der Reichsanwalt teilnahm und wählten den folgenden Reichsanwalt:

Ein erster und zweiter Reichsanwalt liegt hinter uns, der uns in der Vergangenheit, aber auch in der Zukunft, das Vertrauen zwischen dem deutschen Reichsanwalt und der deutschen Landwirtschaft. Dieses Vertrauensverhältnis wird auch seinen Wandel erfahren, das bin ich sicher, wenn ich mich ansehe, Wünsche zu erfüllen, die bereits seit langer Zeit von den Parteien der bürgerlichen Linken geäußert werden. Wenn ich im Reichstage unter anderem meine Bereitwilligkeit erklärt habe, eine Reform des Vereins- und Verordnungsrechts, des Strafrechts und der Strafprozedur durchzuführen, so leitete mich dabei die Überzeugung, daß ein fester und vorantreibender Staatsmann nicht zögern soll, ungeliebte Zustände durch schmerzliche Reformen zu ändern. Auch aber die im Reichstage von mir angestrebte Reform des Verordnungsrechts will ich mich hier ganz offen aussprechen. Wir werden bei dieser notwendigen und dringenden Reform nichts bringen, was die Interessen der Landwirtschaft schädigen könnte. Ich erwarte deshalb auch, daß die Vertreter der Landwirtschaft im Reichstage den Entwurf vorzuziehen prüfen werden. Auch die Landwirtschaft hat ein Interesse daran, daß die Rechte als höchstwertiges Wirtschaftsinstrument erhalten und leistungsfähig erhalten wird. Wir haben in Deutschland noch zu viel Verwirrung, in allen Regierungen, in allen Schichten der Bevölkerung. Wir haben zu viele vorgelegte Meinungen, die als Schuttschleppen den Blick einengen. Das haben wir seit einmal ein liberaler Professor, ein ganz veränderter Mann: „Wie können Sie, Herr Reichsanwalt, eine agrarische Politik machen, wo Sie doch so gelübt sind.“ Als ob man nicht ganz gelübt und dabei ein Staatsanwalt sein könnte. Ich kenne aber auch Konzepte und Agrarier, welche in Handel und Wandel, wenn nicht ein unwillkürlich, so jedenfalls ein verdrängtes Element sehen. Das sind Schuttschleppen, die wir ablegen müssen.

Wenn ich jene Reformen in Aussicht stelle, so bleibt unangenehm das Wirtschaftsprogramm, daß ich seit bald sieben Jahren vertrete und durchführe: Schutz der nationalen

Arbeit, Schutz unserer Produktion, Schutz und Fürsorge insbesondere für die Landwirtschaft. Ich habe vor Ihnen einmal gesagt, daß ich die Verzeichnung Agrarier als Ehrenmittel ansehe, als rühmliche Anerkennung. Und wenn ich mich einmal aus dem öffentlichen Leben zurückziehe — der Augenblick wird ja mal kommen, wenn auch vielleicht nicht so bald, wie das hier oder jener zu wünschen scheint — so mag man nur auf meinen politischen Rücktritt schreiben: „Dieser ist ein agrarischer Reichsanwalt gewesen.“ Und warum, meine Herren, war ich das, und bin es, und werde es bleiben? Weil eine vernünftige agrarische Politik meiner vollen Überzeugung entspricht, weil sie sich wirtschaftlich und politisch wohl bewährt hat. Ich sage politisch auch im Hinblick auf die Wahlen. Mit Recht hat mein Freund, Herr v. Odenburg, darauf hingewiesen, daß wir dem deutschen Reich dank schulden. Gar manchen Abgeordneten hat es durch den reichenden Wohlstand getragen. Schon darum gebe ich es nicht preis, sondern schätze es vor. Doch aber diese meine Politik hat auch wirtschaftlich bewährt, weil die gegenwärtige wirtschaftliche Lage. Die Landwirtschaft hängt an, sich endlich zu erholen, die Industrie blüht. Das Gedeihen des einen Erwerbszweiges ist aber kein Schaden für den anderen. Die Landwirtschaft kann eine blühende Industrie vertragen, denn sie hat in der Industrie einen hervorragenden Konsumanten. Ich weiß wohl, meine Herren, daß eine industrielle Hochkonjunktur Nachteile für die Landwirtschaft mit sich bringt infolge des Arbeitermangels. Da ist es die Aufgabe der Staatskunst und der berufenen Organe der Landwirtschaft, durch planmäßige Anordnungen und Schöpfungsmaßnahmen der Arbeiter Mangel zu schaffen. Ich vertraue, daß mein verehrter Kollege, der neue Landwirtschaftsminister, den Spuren seines vorerfassen Vorgängers folgen, auch diese Frage, wie das Problem, das große Problem der Entschärfung zu einem günstigen Ausgang führen wird. In meiner Hilfe wird es ihm nicht fehlen.

Und nun noch eins. Ich will dankbar anerkennen, daß mich die Landwirtschaft und daß mich insbesondere der Bund der Landwirte nicht im Stich gelassen haben, vor allem nicht in meinem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Mein Verhältnis zum Bund der Landwirte war ja anfänglich etwas kümmerlich. So geht es gerade in guten Tagen, daß man sich zunächst absetzt und ganz, bis man sich kennen gelernt und einander gewöhnt und einander gefunden hat. Dann geht es um so besser. Ich halte es trotzdem nicht für ausgeschlossen, daß auch in Zukunft gelegentlich Meinungsverschiedenheiten zwischen mir und

dem Bund der Landwirte vorkommen werden. Denn für mich als Reichsanwalt kann es nur eine einzige Richtschnur geben, das wohlwollende Gesamtinteresse des Landes; darum kann ich mich nie einer Partei, einer Richtung ganz zu eigen geben. Und der Bund der Landwirte ist seinerseits kein offizielles oder offizielles Organ, er steht auf eigenen Füßen. Ich werde dem Bund der Landwirte stets Gerechtigkeit widerfahren lassen, und ich hoffe, daß er fortwährend wird, tapfer, aber auch klug, mit Entschiedenheit, aber auch mit politischem Geschick unter Anerkennung der berechtigten Forderungen anderer Erwerbsstände für die Landwirtschaft einzutreten.

Die Landwirtschaft aber möge überzeugt sein, daß ihre wirtschaftliche, sozialpolitische und politische Bedeutung von den verschiedenen Regierungen verstanden und gewürdigt wird. Sie wird auch an denjenigen Stellen gewürdigt, deren Ihr verehrter Vorsitzender Graf Schwerin fordern in so schönen und bereichernden Worten gedenkt hat. Als ich vor einigen Jahren die Ehre unseres Kaisers in Wien beehrte, führten Sie mich nach einer Insel im Wiener See, wo Ihnen ein kleiner landwirtschaftlicher Betrieb eingerichtet worden war. Auf dem Hügelchen, das in diesem Betriebe lag, standen die Worte: „Nihil melius, nihil hominibus libero dignius quam agricultura“, d. h. „Nichts Besseres gibt es, nichts, was freier Mannes würdiger wäre, als die Landwirtschaft.“ In dieser Offenbarung erglänzt unser Kaiser seine Ehre, solche Offenbarung liegt er selbst. Der Reichsanwalt schloß mit einem Hoch auf die deutsche Landwirtschaft und den Landwirtschaftsminister.

Preussischer Reichstag.

Berlin, 14. März. Der Reichstag nahm heute in erster und zweiter Lesung den Gesetzentwurf betr. die Verwallung des aus den Zollvereinsmaßnahmen für die Arbeiter-Mitmen- und Waisen-Versicherung anzuwendenden Fonds an. Schatzminister v. Stengel begründet die Verwallung, die aus den Beiträgen der neuen Fälle für eine Arbeiter-Mitmen- und Waisen-Versicherung angesetzt werden soll, möglichst billig und einfach zu gestalten und zwar durch Übertragung an den Reichs-Innovationsfonds. Auf eine Anregung des Abg. Camp (Hsp.), die bürgerliche Verwallung des Innovationsfonds einzuführen zu lassen und den Reichs-Innovationsfonds einfach in das Reichs-Schatzbuch einzutragen zu lassen, erwidert der Staatsminister, daß das nicht angängig sei, da es in Wagnen kein Staats-Schatzbuch gebe. — Darauf begründet Abg. Herzl v. Herzogenberg (Nstl.) seine Intervention betr. eine eventuelle finanzielle und Finanz-Verwallung der für die Privatbanken. Er beschwert

Ein Werkbund für Kunsthandwerk.

Der durch das Lebens Bild und Wagnen
Ich will als Bild und Wagnen schlagen.
Der wird nicht gelübt sein,
Wenn er verteuert auf Gott allein.

Sein Dämon.

Roman in zwei Abteilungen von Franz Keller.
(7. Fortsetzung.) (Kochbuch schreiben.)

Der Keller, der, getrieben von Unruhe, wie ein wackelnder Hund an der Mauer hergeschlichen sein mußte, hatte das Tau entdeckt.

Ein grimmiger Jörn, der Jörn des zur Vergewaltigung Gedachten, erwacht bei diesem Anblick in Keller. Mit drei furchtbaren Schreien ist er bei dem Mann — es ist Volten — und er noch einen Schrei ausstoßen kann, steht ihm ein mit wuchtigem Arm geführter Faustschlag zu Boden. Einen Augenblick steht Volten vor dem Jüngling und seine Augen funkeln in wildem Hass.

„Hein, deinem Kinde zu Liebe will ich dich am Leben lassen, Schurk.“

Dann flüchtet er an dem Tau empor.
Er ist auf der Mauer, er blickt hinab.

„Otto!“ ruft er mit gedämpfter Stimme.
„Hier!“

Unter den Decken hervor kommt ein Reiter, der ein Pferd am Zügel mit sich führt.

„Komme, der Stiel reicht bis zum Boden.“
„Wahr ist unken.“

„Otto, Otto!“

„In den Sattel, wir haben keine Zeit zu verlieren.“

Der schwingt sich aufs Pferd, während dem gleich der andere den Stiel von der Mauer herab.

Beide erreichen dann leicht den Weg und setzen ihre Tiere in Galopp. Sie reiten flammend in die Dämmerung, den Herden es überlassen, den Weg zu suchen. Bei einem letzten Blick schaut der eine den Stiel fort. Ein einziger Wimpernschlag und sie an der großen Sandstraße.

„Wahr?“

„Wahr!“

„Wo sind wir?“

„Komm nur.“

Sie jagen jetzt die Sandstraße hin.

Es beginnt zu regnen, härter und härter. Die Reiter achten keinen Blick.

Länger als eine Stunde reiten sie in unermüdlicher Eile schweigend den wilden Weg fort.

Endlich sehen sie Licht zur Seite des Weges. Sie reiten darauf zu und kommen bald an eine Einfriedung.

Ein hölzerner Mann steht dahinter.

„Wahr?“

„Ja, ich bin's!“ antwortete der Mann in deutscher Sprache, „ich hätte Euch kommen. Hier herein!“ Er entsetzte ein paar Hengstgale.

Die Reiter ritten vor, der mit Wille angerebte Mann nahm ihnen die Pferde ab, führte diese in einen Stall und die Reiter dann ins Haus in ein wohlbeleuchtetes Zimmer.

„Der Regen ist gut,“ sagte Wille, als sie eintraten, „denn er vermischt alle Spuren.“

„Bei Gott!“ meinte er, als er Mr. Wille jetzt im Scheine der Lampe betrachtete, „mein lieber Nachbar Herr von Hohenhof, den alle für tot hielten. Willkommen bei Heinrich Wille!“

„Heinrich Wille,“ sagte der mit Hohenhof Angeredete, „Danke, Danke!“

Dann wandte er sich an seinen Begleiter und mit einem „Otto! Otto!“ warf er sich an dessen Brust und schloß sie laut auf. Es dauerte einige Zeit, ehe dieser Ausdruck heiserer Herzensaufregung erlosch.

Endlich wurde Hohenhof still.

„Beruhig mich, ich kanns nicht anders!“

„Mache Dir Luft!“

„Wo sind wir, Otto?“

„In Zersingen umweit Memphis.“

„In Zersingen? Bin ich in Zersingen?“ fragte er dann hastig, „bei Gott, lebendig soll ich nicht wieder in die Hände dieser Schurken. Bin ich sicher?“

„Sicher, Herr,“ sagte Wille, eine Händegestalt mit ehrlichem treuerzigen Gesicht, auf dem aufrichtige Teilnahme zu lesen war, „bei mir suchst Euch niemand, außer dem ich der Regen zu richtigen Zeit gekommen.“

„Wo ist Wilhelm?“

„Unter Schloß!“ Der wird wohl kaum auf einem Mißgeschickpfeiler liegen, abgesehen er schon etwas zu befeuert hat. Mr. Volten wird sich wohl sehr halten, die Sache auf die Spitze zu treiben.“

„Nun aber nehmen die Herren erst einmal trockene Kleider,“ sagte Wille, „ich habe, als ich den Regen kommen sah, vorgeeilt.“

Er zeigte den durchdrungenen Männern deren Kleider, wie sie im Kasten dort überliefen. Dann holte er eine große Kanne Kaffee, Fleisch und Malabar herbei und labete zu dem Essen ein.

Hohenhof trank, war aber nicht imstande, zu essen, während sein Begleiter der Speise fröhlich zusah.

„Die Sonne wird bald ausgehen, machen die Herren ein kurzes Schläfchen, dort sind Matratzen und Decken, und beim Tagesheine besprechen wir alles Abende.“

Damit ging Wille und ließ die beiden Freunde allein.

„Wo ist meine Frau, Otto?“

„Hier, wohin, wie ich nicht.“

„Mein Sohn?“

„Sie muß ihn mitgenommen haben. Doch laß das alles, bis Du ausgeschlafen hast.“

„Schlafen? Ich kann jetzt nicht schlafen. Sag mir nur das eine, wie hast Du mich ausfindig gemacht?“

„Du hast der Zufall oder die Vorhersage, wie Du willst, geholfen. Als Du so plötzlich verschwandst und alle Nachforschungen kein Ergebnis hatten, fiel mir ein, daß ich Deine Frau eines Tages bei einem Arzte sah, der nur eine Schande seines Standes ist. Dieser Arzt ist unter den Kollegen bekannt, daß er für eine Hunderttausend ohne weiteres Gefährdungsbild beschneidet, die zur Überführung und Aufnahme des Patienten in ein Krankenhaus berechtigt. Mir kam der Gedanke, daß Deine liebe Frau sich auf diese Weise von Dir entziehen wollte, denn

Königl. Preuss. Staatsmedaille

Seidenhaus Michels & Co.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands größtes Seidengeschäft

webt
solide

Seidenstoffe

in seiner Kreideler Fabrik und ver-
sendet Proben von diesen und
anderen erfindenen Fabrikaten;
Glatte, ... Meter 1,- bis 8,50 M.
Gemusterte Meter 1,50 bis 15,- M.
sowie Kataloge von Seidenen
Riemen, Japaner, Morgenrocken
muskeln und franko.

M. A. Birkholz, Tischlermstr.
 schickig gegenüber der Post.
Lager in selbstgefertigten Eichen-,
 Kiefern- und Tannen-Särgen.
Einsätze zum Verlöten mit und
 ohne Scheibe.
Metallfüße noch haltbarer wie
 Eisenfüße.
 Ausstattungen jeder Art.

Spazierstöcke

in großer Auswahl
W. Heilmann, Zigarrenhandl.
 Schultze 723.



Preis per 1/2 kg.-Dose Mark 1,50
 1/4 kg. 0,90
 käuflich bei:
W. Heilmann, Drogerie,
Clemens Müller, Kolonialwaren.

Autol

gerichtlich geschützt. Unüber-
 troffenes Öl für Motor-
 wagen, Motorräder etc. von
H. Möbius & Sohn
 London, Hannover-Wülfe, Belg.



sind die besten
 und im Gebrauch die billigsten.
Generalvertreter:
Aug. Lienenkamp.

Gebrauchte Säcke
 geriffelte
 jeder Art werden in unserer elek-
 trisch betriebenen Reparatur-
 anstalt tauglich und schnell zu
 mäßigen Preisen repariert.
Gebrüder Herzberg,
 Hannover, Grenzstr. 1096.



Anständiger nützlicher Hand-
 werker sucht p. 1. April
Post und Logis
 in der Nähe des Bahnhofs. Offi-
 zieren erbeten unter **R P 100**
 an die Exp. d. Blg.

Städtische Sparkasse in Gütersloh.

Nachweisung über den Geschäftsbetrieb im Jahre 1906.

Betrag der Einlagen am Schlusse des Jahres 1905	12 239 390 Mk. 35 Pfg.
Neueinlagen	1 863 268 " 62 "
Zugeschriebene Zinsen	370 842 " 51 "
	14 473 001 Mk. 48 Pfg.
Zurückgezogene Einlagen im Jahre 1906	1 757 035 " 40 "
Betrag der Einlagen am Schlusse des Jahres 1906	12 715 966 Mk. 08 Pfg.
Dagegen ergeben die ausgeliehenen Kapitalien nebst den laufenden Zinsen und dem Rassenbestande am Schlusse des Jahres 1906	12 786 942 Mk. 45 Pfg.
wovon ab obige Einlagen	12 715 966 " 08 "
Gewinn für 1906	70 976 Mk. 37 Pfg.
Bestand des Reservefonds	819 715 Mk. 19 Pfg.

Für das Jahr 1906 wurden alle Einlagen mit 3 1/2 % verzinst.

Gütersloh, den 14. März 1907.

Der Vorstand:
Kühn.

Der Kontrollleur:
Ibrügger.

Mein grosses Lager in Grabdenkmälern

in Marmor, Granit und Sandstein sowie

Grabeinfassungen

bringe in empfehlende Erinnerung.

J. H. Schmitz, Bahnhofstr. 465.

Obst- und Gartenbau-Verein Gütersloh.

Die Herren **S. Schälingmann** in Nordhorn und **S. Benjakob** in Avenwedde haben sich erboten, im Bezirke des Vereins gegen mäßige Entschädigung minderwertige Obstsorten mit guten Sorten umzuveredeln. Auch besorgen diese Herren und Herr **H. Kottenkamp** die Revision der Obstgärten auf Blut-, Schild- und Blattläuse, sowie die gründliche Vertilgung dieser Schädlinge. Interessenten wollen sich mit genannten Herren in Verbindung setzen.

Der Vorstand.

JNLETS

Bettfedern u. Daunen
Bett-Wäsche
 denkbar billigste Preise

Für jedes Bett wird Garantie übernommen

A. H. DIEKÖTTER
 GÜTERSLOH Berlinerstr. 338



Schmerzlos Zahnziehen
 Röntgen-Apparat.
 G. Schimmel, Zahnarzt, Gütersloh, Baumstr. 823.
 Gegründet 1886.

Oster-Eier in Schokolade
 Marzipan etc. in großer Auswahl
Eier-Farben in allen Sorten
 und Pasten 5 Pfg. Oster- und
 Mitklo-Papier. **W. Küster.**

Suche für das Nachmittags zum
 1. April ein schulisches
Mädchen.
 Wo, sagt die Geschäftsst. d. Blg.

Dürkopp's

Fahrräder u. Näh-
maschinen

Sager bei

Wilh. Stratemann,

Mechaniker.

Reparaturen auch an nicht
 von mir gelieferten Maschinen
 werden sofort ausgeführt.

Granatol's

Rattitot.

Schon 86 Malten in einer Nacht
 getödtet! Unschätzl. f. Menschen
 u. Haustiere! Streup. „Rattitot“
 (gef. gef.) Rattikillmittel gegen
Schweben, Ratten, Katzen,
Mäuse etc. Gar. Erfolg!
 Alleinverkauf bei **Ernst**
Hoffchildt, Bönn.-Drogerie.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft
Bielefeld.

Zweigabteilungen:

Herford, Minden, Detmold, Lemgo,
Bad Oeynhausen.

Aktienkapital 7 Millionen Mark.

Check- und Depositen-Verkehr unter Gewährung
 günstiger Zinssätze.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Diskontierung von Wechseln.

An- und Verkauf sowie Aufbewahrung und Ver-
 waltung von Wertpapieren.

Handel in Kuxen und Werten ohne Börsen-
 notiz.

Einlösung von Coupons und gelosten Obliga-
 tionen.

Ausstellung von Kreditbriefen.

Stabkammer.

Raucht Eckstein-Zigaretten!

Nr. 5



Diese rühmlichst bekannte Zigaretten-
 marke wird auch nach Einführung der
 Zigarettensteuer in derselben
 vorzüglichen Qualität u. Handarbeit
 hergestellt.

Preis: 10 Stück 25 Pfg.

Der enorme Konsum befähigt die
 Fabrik, die Zigarettenhandlungen stets
 mit frischer Ware zu versorgen.
 Man verlange ausdrücklich:

Eckstein's Nr. 5

und prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma
„A. D. Eckstein & Söhne“ nebst Schutzmarke trägt.
 (Arbeiterzahl über 800.)

Vertreter: **B. Heunehöle, Gütersloh.**

Gänsefedern

Streichfedern u. blickige Federbetten! In mehr als 150,000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern
 Gänsefedern und alle anderen Sorten Federfedern, Matratzen und alle Matratzen
 garantirt! Beste, preisw. Bettfedern der Welt! In 1000 1 Mark, 1.40, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.0

Prima
Glacé-Handschuhe
in schwarz, weiß und farbig.
Feinestes weiches Leder.
1 Paar 2,50 Mk.
3 Paar 6,75 Mk.
Carl Müller.



Fahrräder, erstklassig, direkt
von der Fabrik,
an Private und Händler von
Mk. 65 an.

Zubehörteile, prima Mäntel
Mk. 4.-, Luftschluche von
Mk. 2,50 an.

Reparaturen, auch an
fremden Fa-
brikaten prompt und billigst.
Katalog gratis und franko.

Duisburger Fahrradfabrik
„Schwalbe“ Akt.-Ges.
Duisburg-Wanheimerort.
Gegründet 1896.

Fr. Schrewe

Gütersloher, Bielefelder Chaissen
Spezial-Betten-Geschäft.

Grosses Lager
wahrhaft, sehr sorgfältig gearbeiteter
Bettfedern u. Daunen,
la. Bettstätten, Daunenköper
und Barchend

in allen Breiten und Preislagen.
Reiche Auswahl in
Bett-Damast, Kattune
und Möbel.

Vorzügliche Bezugsquelle für
Bett-, Tisch- u. Leibwäsche.
Lieferung fertiger
Betten

Fabriklager in
Gütersloher Nessel,
Hemdentuch u. Halbleinen.

Sorgfältige Reinigung aller Bettdecken
günstig auf vorzügliche Anordnung.

Kennen Sie

Sanitas selbsttätiges
Backmehl?

Wille, machen auch Sie verehrte
Hausfrau einen Versuch, Sie werden
nach jeder Richtung hin zufrieden
befriedigt sein.



Gesundheits- u. Kraft- u. Zwieback
ist der beste Nähr- und Kraft-
genuß der Welt.

Ed. Westermeyer.

Blutarme,
Bleichsüchtige,
Schwache
trinkt
Syra-
Blut-Wein.

Er hilft rasch!
Ernst Hoffschmidt,
Köln u. Dillenburg.
Wein- u. Mineralwasser-Abg.

Hierdurch mache ich die höfliche Mitteilung, das ich am heutigen
Tage in dem von Herrn Photograph W. Nottebrock erworbenen früheren
M. Matthes'schen Hause

Berlinerstrasse 325
ein

Zigarren-, Tabak- und Galanteriewaren-Geschäft

eröffnet habe.

Ich werde stets ein reichhaltiges Lager gut abgelagerter Zigarren und
Zigaretten von den billigsten bis zu den feinsten Marken, ebenso eine gediegene
Auswahl in Pfeifen, Zigarrenspitzen, Etuis, Spazierstöcken, Schirmen,
Portemonnaies usw. unterhalten.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden gut und
reel zu bedienen und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens
und um freundliche Empfehlung.

Mit Hochachtung

Heinrich Brüning.

Gütersloher Kronen-Parfümerie Baumstr. 823.

Spezial-Geschäft in Seifen, Parfümerien und Toiletten-Artikel.

Badehauben
Schwammbeutel
Lufthandschuh
und in Stücken
Waschlappen
Schwämme
Fensterleder

Haarschmuck in echt
Schilddatt und imitiert
in allen Genres und
Preislagen.
Haarbinden u. s. w.
Kinderreifeckämme

Sämtliche Artikel für
Zahn-, Haut- und
Nagelpflege
Toiletten-Spiegel in
allen Grössen.
Ledertaschen
Reiserollen

Necessaires
Möbel-Bürsten u. Pinsel
Hut-Bürsten
Kleider-Bürsten
Haar-Bürsten
für Damen und Herren
neu eingetroffen.

Neue Gardinen!

in creme und weiß. Ueber 50 moderne Muster am Lager.
p. Meter 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pfg. bis 2 Mark.

Abgepasste Gardinen und Stores
in Galt und Spachtel.

Zugrouleauxstoffe

in creme, altgold und weiß. 83 bis 140 Zentimeter breit
Meter 60, 70, 80, 90 und 100 Pfg.

Spachtelborden, Lambrequins, Rouleauxspitze,
Gardinenhalter, Ringband, Läuferstoffe, Teppiche,
Bettvorleger, Portieren allerbilligst.

Alfred Köhler.

Großes Preisschießen!

Heute und folgende Tage im Lokale des
Herrn Freipohl in Gütersloh.

Zur Verteilung gelangen:

15 hochfeine Preise.

Die Preise sind im Lokal ausgestellt. Es laßt ergebenst ein
Der Unternehmer.



Kinder-Wäsche
aller Art am billigsten und in großer Aus-
wahl bei
Otto Boncamp Nachf.

Bohrbrunnen

in schwebender Ausübung, und
die besten, dauerhaftesten
kupfernen Pumpen

fertigt an

F. Thiro, Kupferschmiedemeister
Wohnort: ...

Bücherrevisionen,

Rechnungs- u. Abrechnungen

von

Bilanzen

übernimmt

Heinrich Bornemann,

vereidigter Bücherrevisor für
die Bezirke des Königl.
Landgerichts und der Handels-
kammer Bielefeld.

An- und Verkauf von

Grundbesitz

vermittelt prompt

Heinrich Bornemann.

Nur echte

Henkel's

Bleich Soda

garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend
weiße Wäsche

Zur Saat.

Bringe meine anerkannt vorzüg-
lichen **Gemüse- u. Blumen-**
Sämlinge in empfehlende Er-
innerung. Alles in nur früherer
Preis! Höflicher u. bester Wille.

C. A. Woelfer,
Schulstraße.

herz Dame

ist ein schönes Gesicht, reißt, Aus-
sehen. Dies alles erzeugt
Dresdener Jena-Seife
Mark M. H. D.
von Gahn & Haselbach, Dresden.
A. Süd 50 Pfg.
Ernst Hoffschmidt, Drag.

Dalli-

das allerbeste

Seifenpulver

Glück

ist macht ein gutes, reines Gesicht,
reißt, jugendliches Aussehen, weisse,
feinere Haut und blendend schone
Teint. Alles dies erzeugt die echte
Steckampfer-Lillienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co. Radebeul**
mit Schokolade: Pfeffer.
A. St. 60 Pfg. in B. Dillrop.

Durch Änderung meines Ladens

habe ich einen Posten etwas unansehnlich gewordener

Schuhwaren aller Art

von heute ab mit

20 Prozent Ermässigung

zum Verkauf ausgelegt.

Wilh. Röseler.

Eingang noch am Alten Kirchhof 153.

Zoll-Inhalts-Erklärungen

vorrätig in der Buchdruckerei von **Schäffling & Göttsch.**